

Afghanistan: Ein Jahr nach dem Machtwechsel

Zahlen und Fakten zur Situation der Kinder

August 2022

Humanitäre Notlage

- Kinder in Afghanistan können am wenigsten für die aktuelle Krise, zahlen aber den höchsten Preis. Im vergangenen Jahr hat sich ihre Lage weiter verschlechtert. Im Jahr 2022 benötigen 24,4 Millionen Menschen in Afghanistan humanitäre Hilfe¹, darunter 12,9 Millionen Kinder.² Das sind drei von fünf Mädchen und Jungen.
- Im Vergleich zum vergangenen Jahr ist der Warenkorb der wichtigsten Lebensmittel um 28 Prozent gestiegen. Teils sind die Preise sogar um 50 Prozent gestiegen, beispielsweise für Weizen.³
- 92 Prozent der Menschen in Afghanistan haben keinen ausreichenden Zugang zu erschwinglichen, nahrhaften Lebensmitteln.⁴ Familien geben 90 Prozent ihres Einkommens für Lebensmittel aus.⁵
- 97 Prozent der afghanischen Bevölkerung lebt heute in Armut.⁶

Afghanische Kinder in Not

- In den ersten sechs Monaten dieses Jahres wurden mindestens 141 Kinder in Afghanistan getötet und 318 Kinder verstümmelt.
- Zwischen Januar und Juni 2022 wurden elf Angriffe auf Gesundheitseinrichtungen sowie 56 Angriffe auf Schulen verzeichnet.⁷
- Je tiefer Familien in Armut und Hunger stürzen, desto höher ist auch das Risiko, dass Kinder früh verheiratet werden oder arbeiten müssen. 28 Prozent der Mädchen und 7 Prozent der Jungen in Afghanistan werden vor ihrem 18. Geburtstag verheiratet.⁸
- 13 Prozent aller Haushalte geben an, dass mindestens ein Kind zwischen sechs und 17 Jahren unter schweren Bedingungen arbeiten muss.⁹

Bildung

- In Afghanistan leben 13 Millionen Kinder im Schulalter. 4,2 Millionen von ihnen gehen nicht zur Schule.
- Rund 8,8 Millionen Kinder gehen in die öffentliche Schule – darunter 3,4 Millionen Mädchen.¹⁰
- Afghanistan ist das einzige Land weltweit, in dem Mädchen in der Sekundarstufe nicht lernen dürfen.¹¹
- Gemeinsam mit seinen Partnern weitet UNICEF gemeindebasierte Schulen aus, von aktuell rund 10.000 auf 17.000 bis Ende des Jahres. Heute lernen 283.000 Kinder in 9.887 Schulen in ihrer Gemeinde, darunter 275.000 Mädchen.¹²

¹ OCHA, Afghanistan Humanitarian Response Plan 2022 (Januar 2022)

² UNICEF, Humanitarian Action for Children 2022 – Afghanistan

³ WFP, Afghanistan: Countrywide Weekly Market Price Bulletin, Ausgabe 112

⁴ WFP, Afghanistan Food Security Update Round Ten June 2022.

⁵ WFP, Afghanistan: Countrywide Weekly Market Price Bulletin, Ausgabe 112

⁶ UNDP, Press Release (September 2021)

⁷ Reports of the SRSG CAAC for Afghanistan

⁸ CSO, Afghanistan living conditions survey 2016-17

⁹ Afghanistan Humanitarian Needs Overview 2022 (Januar 2022)

¹⁰ UNESCO, The right to education: what's at stake in Afghanistan? A 20-year review, 2021

¹¹ Afghanistan: Back to School - Situation Update (April 2022)

¹² UNICEF 2022

Gesundheit und Ernährung

- Schätzungsweise 3,3 Millionen Mädchen und Jungen sind von akuter Mangelernährung bedroht. Davon sind 1,1 Millionen so schwer mangelernährt, dass ihr Leben in Gefahr ist.¹³
- Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die Zahl der Kinder, die stationär wegen schwerer akuter Mangelernährung behandelt werden mussten, im Juni 2022 um 90 Prozent gestiegen. 58 Prozent der schwer mangelernährten Kinder, die stationär behandelt werden, sind Mädchen.
- Immer mehr schwangere und stillende Frauen sind unterernährt – im Vergleich zum Juni 2021 ist die Zahl der unterernährten schwangeren und stillenden Frauen um die Hälfte gestiegen.¹⁴
- Zwischen Januar und Juli 2022 wurden 58.000 Masernfälle gemeldet¹⁵ und ein Infektionsfall mit dem Polio-Wildvirus Typ 1 (WPV-1) bestätigt.¹⁶
- 5,1 Millionen Menschen wurden vollständig gegen Covid-19 geimpft.¹⁷

Wasser und Hygiene

- Die Dürre hat den Wassermangel verschärft. Acht von zehn Menschen trinken verschmutztes Wasser.¹⁸
- Im Vergleich zum Juni 2021 ist die Zahl der Fälle von akutem Durchfall um 24 Prozent gestiegen.¹⁹

UNICEF-Hilfe in Afghanistan

UNICEF und seine Partner sind seit rund 70 Jahren unermüdlich im Einsatz, um Kindern in Afghanistan und ihren Familien zu helfen. Im vergangenen Jahr hat UNICEF die Hilfe für Kinder stark ausgeweitet, auch in Gebieten, die vor einem Jahr noch unzugänglich waren. Mit 13 Büros im ganzen Land und einem Team von rund 500 Mitarbeitenden erreicht UNICEF so viele Gebiete wie nie zuvor.

Einige Beispiele für die UNICEF-Hilfe:

- Rund 458.000 Kinder mit schwerer akuter Mangelernährung wurden behandelt.
- Mehr als 2,4 Millionen Kinder wurden gegen Masern geimpft.
- Mehr als 3,8 Millionen Menschen in Afghanistan erhielten Zugang zu Trinkwasser.
- Mehr als 997.500 Kinder und Bezugspersonen haben psychosoziale Hilfe erhalten.
- Mehr als 5,3 Millionen Kinder haben von Bildungsprogrammen profitiert.
- Rund 135.500 Familien erhielten Bargeldhilfen.

UNICEF benötigt in diesem Jahr zwei Milliarden US-Dollar, um Kindern zu helfen. Es handelt sich dabei um den größten UNICEF-Nothilfeaufruf für ein einzelnes Land. Der Aufruf ist bisher nur zu 40 Prozent finanziert.

» **Weitere Informationen und Spendenmöglichkeit:** www.unicef.de/afghanistan

» **Bild- und Videomaterialien stehen hier zum Download zur Verfügung.**

Medienkontakte UNICEF Deutschland:

Rudi Tarneden, 0221 – 93650 315 oder 01708518846, presse@unicef.de
Christine Kahmann, 030 275807919, presse@unicef.de

¹³ OCHA, Afghanistan Humanitarian Response Plan 2022 (January 2022)

¹⁴ Global Nutrition Cluster, Nutrition Information System, 2022

¹⁵ UNICEF, Afghanistan Sitrep June 2022

¹⁶ UNICEF, 2022

¹⁷ WHO Covid 19 portal, 2022

¹⁸ UNICEF, Humanitarian Action for Children 2022 – Afghanistan

¹⁹ UNICEF, 2022